

	Stoffverteilungsplan		
	Zeitreise Niedersachsen Geschichte/Politik		
	Ausgabe für Realschulen		
	Band 2 (ISBN 978-3-12-454053-9)	Schule:	
		Lehrer:	

Kerncurriculum für die Realschule Schuljahrgänge 7/8 Geschichte (Niedersachsen)		Zeitreise, Ausgabe GR (Niedersachsen) Band 2 (* Extra-Seiten, die über d. Kerncurriculum hinausgehen)			Mein Unterrichtsplan
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung durch Methoden und Medien Beurteilung und Bewertung	Themenseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rundblickseiten, Projektseiten, nah dran-Seiten, Abschlusseiten, *Extra-Seiten	
		*1 Kolonialhandel und Welthandel – das Beispiel Kakao, S. 8			
			Kakaobaum	*1 Wie die Schokolade nach Europa kam, S. 10	
			Monokulturen Manufaktur	*2 Die Europäer lassen für sich arbeiten, S. 12	
				*3 Kakao-Kolonien in Afrika, S. 14	
				*4 Kakao-Handel weltweit, S. 16	
				Training: *5 Kolonialhandel und Welthandel – das Beispiel Kakao, S. 18	

Reformation, Bauernkrieg und Dreißigjähriger Krieg		2 Europa im Glauben gespalten, S. 20				
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...					
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Luther und die Reformation in ihrer Bedeutung für den Bauernkrieg. 	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren zeitgenössische Flugblätter als Mittel des religiösen und politischen Kampfes. Mit Darstellungen von Geschichte kritisch umgehen <ul style="list-style-type: none"> - bewerten den Einfluss von Druckmedien auf gesellschaftliche Denkweisen, Haltungen und Wertmaßstäbe. 	1 Ist die Kirche noch zu retten?, S. 22	Abläss Sünden			
			2 Die Reformation breitet sich aus, S. 24	Reformation evangelisch		
			3 Die Bauern wollen frei sein, S. 26	Zehnt/ Kirchenzehnt		
Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen <ul style="list-style-type: none"> - schildern die Ursachen und Folgen des Bauernkriegs. 	Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren am Bauernkrieg die Frage der Legitimität von Gewalt zur Lösung eines gesellschaftlichen Konflikts. 	4 Der Bauernkrieg, S. 28				
			5 Krieg um Glauben und Macht, S. 30	Protestanten Westfälischer Friede Konfession		
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> - schildern, dass die Reformation die Reichseinheit gefährdete. - beschreiben das Elend des Dreißigjährigen Krieges. 	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Statistiken zu Bevölkerungsverlusten im Dreißigjährigen Krieg und bewerten diese im Hinblick auf die gesellschaftlichen Folgen. Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Instrumentalisierung von Religion zur Durchsetzung politischer 					

	Ziele. - vergleichen unterschiedliche Rechtfertigungen in heutigen kriegerischen Auseinandersetzungen mit denen aus Bauernkrieg und Dreißigjährigem Krieg.					
				nah dran: 6 Die Folgen des Krieges, S. 32		
				Training: 7 Europa im Glauben gespalten		
Französische Revolution		3 Absolutismus und Französische Revolution, S. 36				
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...					
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten beschreiben - kennen die Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen des französischen Absolutismus.	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen - nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr.	1 Der König regiert allein, S. 38	absoluter Herrscher Gottesgnadentum Etikette			
				nah dran: *2 Die Welt von Versailles, S. 40		
					Methode: *3 Ein Herrscherbild entschlüsseln, S. 42	
			4 Die Säulen der absolutistischen Macht, S. 44	Etat		
	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen - erläutern eine Strukturskizze.	5 Der König braucht mehr Geld, S. 46	Export/Import Merkantilismus → Manufaktur			
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten beschreiben		6. Das Zeitalter der Aufklärung, S. 48	Aufklärung			

<ul style="list-style-type: none"> - skizzieren gesellschaftliche Missstände und Ideen der Aufklärung, die zur Revolution geführt haben. 					
<p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse herausarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik. 	<p>Gegenwartsbezüge herstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten Gemeinsamkeiten zwischen der Erklärung der Bürger- und Menschenrechte und dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland heraus. 	<p>7. Neue politische Ideen, S. 50</p>	<p>Gewaltenteilung Menschenrechte</p>		
		<p>8. Frankreich in der Krise, S. 52</p>	<p>Ständegesellschaft Klerus Privilegien Generalstände → Zehnt/ Kirchenzehnt</p>		
		<p>9. Die Revolution beginnt, S. 54</p>	<p>Revolution Nation Nationalversammlung</p>		
				<p>nah dran: *10 Der Ballhauschwur, S. 56</p>	
	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Karikaturen. 	<p>Methode: 11 Karikaturen deuten, S. 58</p>			
		<p>12 Die Erklärung der Menschenrechte, S. 60</p>			
<p>Historische Ereignisse und Prozesse adäquat einordnen, zeitlich zueinander in Beziehung setzen und ihre Abfolge wiedergeben</p>	<p>Fremdverstehen leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren aus der Perspektive verschiedener Gruppen der französischen Gesellschaft. 	<p>13 Frankreich wird Republik, S. 62</p>	<p>konstitution. Monarchie Republik</p>		

<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Reaktionen der europäischen Königshäuser auf das revolutionäre Frankreich. 					
<p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse herausarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die revolutionäre Entwicklung bis zum Scheitern der Republik. 				Methode: 14 Ein Verfassungsschema interpretieren, S. 64	
	<p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen den Aussagegehalt von Textquellen verschiedener gesellschaftlicher Schichten wahr. 	15 Die Revolution wird radikaler, S. 66	Freiheitsbaum Kokarde		
	<p>Fremdverstehen leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren aus der Perspektive verschiedener Gruppen der französischen Gesellschaft. 	16 Rettet Terror die Revolution?, S. 68	Gleichheit Jakobiner Guillotine Direktorium		
<p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse herausarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten in der Herrschaft Napoleons diktatorische Elemente und die Wahrung von Errungenschaften der Revolution heraus. 		17 Napoleon wird Kaiser der Franzosen, S. 70	Konsulat Kaiserreich Code Civil		
	<p>Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren den Einsatz von Terror zur Durchsetzung politischer Ziele. <p>Argumentieren und Argumente prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit der gewonnenen Erkenntnis eigene Argumente zu der Frage, ob die Revolution als gescheitert betrachtet werden kann. 			Training: 18 Absolutismus und Französische Revolution, S. 72	
Gesellschaftliche Umbrüche im Deutschland des 19. Jahrhunderts			4 Industrielle Revolution, S. 74		

Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...				
Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen – beschreiben die Ursachen und die Folgen der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung im 19. Jahrhundert.		1 Aufbruch ins Industriezeitalter, S. 76	Industrielle Revolution		
		2 Mit Volldampf voraus, S. 78	→ Deutscher Bund		
		3 Deutschland wird Industrieland, S. 80			
				Methode: 4 Statistiken und Diagramme auswerten, S. 82	
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen kennen und beschreiben – beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation durch die Industrialisierung		5 Die Industrialisierung bringt Probleme, S. 84			
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen kennen und beschreiben – vollziehen nach, dass neue Gesellschaftsschichten entstehen, die sich politisch organisieren.	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen – nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr. – vergleichen verschiedene Quellen mit politischem Inhalt hinsichtlich ihrer Intention.	6 Arbeiter kämpfen für ihre Rechte, S. 86	Soziale Frage Gewerkschaften Proletarier		
	Fremdverstehen leisten – diskutieren Vor- und Nachteile der Industrialisierung aus Sicht verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.			nah dran: 7 Der Streik, S. 88	
		8 Frauen auf dem Weg zur Emanzipation, S. 90	→ Gleichberechtigung		
	Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen	9 Kirche, Staat und Fabrikanten reagie-	Sozialversicherung		

	<ul style="list-style-type: none"> – setzen sich mit dem Fortwirken der Sozialen Frage bis in die heutige Gesellschaft auseinander. 	ren, S. 92			
				Projekt: *10 Besuch im Fabrikmuseum „Nordwolle“, S. 94	
	Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen <ul style="list-style-type: none"> – vergleichen einen mittelalterlichen Handwerksbetrieb mit einer Fabrik des 19. Jahrhunderts und einem vollautomatisierten Betrieb der Gegenwart. 			Training: 11 Industrielle Revolution, S. 96	
Gesellschaftliche Umbrüche im Deutschland des 19. Jahrhunderts		5 Deutsche streben nach Einheit und Freiheit, S. 98			
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...				
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen kennen und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ... die veränderten Herrschaftsstrukturen in Deutschland. 		1 Europa unter Napoleons Herrschaft, S. 100			
		2 Wien 1815 – die Fürsten ordnen Europa neu, S. 102	Legitimität Deutscher Bund		
	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> – nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr. 	3 Protest gegen die Fürstenherrschaft, S. 104	Restauration liberal → Zensur		
				Methode: *4 Politische Lieder interpretieren, S. 106	
Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse herausarbeiten <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die revolutionären Ereignisse von 1848/49 in Deutschland und 	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> – vergleichen verschiedene Quellen mit politischem Inhalt hinsichtlich ihrer Intention. 	5 Revolution in Deutschland, S. 108			

<p>die Nationalstaatsgründung von 1870/71.</p> <p>– erläutern die Gründe für das Scheitern der Nationalversammlung.</p>		6 Das erste deutsche Parlament, S. 110	→ Nationalversammlung		
				nah dran: *7 Von der Nationalversammlung zum Deutschen Bundestag, S. 112	
	<p>Perspektivität von Quellen und Darstellungen einordnen</p> <p>– erkennen die Verfälschung historischer Ereignisse in verschiedenen Bildquellen.</p>	8 Reichsgründung durch „Eisen und Blut“, S. 114			
			Nationalismus	*9 Nationalismus als neue Gefahr, S. 116	
			Wahlrecht	*10 Wie das Kaiserreich regiert wurde, S. 118	
			Militarismus	*11 Zwischen Tradition und Moderne, S. 120	
	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>– untersuchen und interpretieren Fotos von Arbeiter- und Bürgerfamilien hinsichtlich der unterschiedlichen Lebenssituationen.</p>	12 Die Gesellschaft im Kaiserreich, S. 122	Soziale Schichten		
			Antisemitismus	*13 Minderheiten unter Anpassungsdruck, S. 124	
<p>Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>– diskutieren die versuchte Reichsgründung „von unten“ und die erfolgte „von oben“.</p>				Training: 14 Deutsche streben nach Einheit und Freiheit, S. 126	

	<p>Argumentieren und Argumente prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> – prüfen, ob die Forderungen nach Einigkeit, Recht und Freiheit im wilhelminischen Obrigkeitsstaat realisiert wurden. 				
Imperialismus und Erster Weltkrieg		6 Imperialismus und Erster Weltkrieg, S. 128			
Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...				
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – schildern das Bestreben europäischer Staaten, ihren Machtbereich über weite Gebiete der Erde auszudehnen. 		1 Die Erde wird aufgeteilt, S. 130	Imperialismus		
<p>Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die geografische Lage der ehemaligen Kolonien. 		2 Die Welt im Jahr 1914, S. 132			
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – schildern das Bestreben europäischer Staaten, ihren Machtbereich über weite Gebiete der Erde auszudehnen. 		3 Sendungsbewusstsein und Rassismus, S. 134	Mission Rassismus		
	<p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – prüfen, ob die gegenwärtigen Lebensbedingungen in Teilen der ehemaligen Kolonien als eine Folge von Kolonialisierung interpretiert werden können. 	4 Das Deutsche Reich wird Kolonialmacht, S. 136 (dazu auch S. 14-17)	Schutzgebiete		
<p>Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Intentionen und Folgen der Bündnispolitik der europäischen Großmächte. 	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – entnehmen Statistiken Informationen zum Rüstungswettlauf. <p>Selbstständige Lernprozesse gestalten und Lernergebnisse adressatengerecht präsentieren</p>	5 Bündnisse und Konflikte, S. 138 (dazu auch Online-			

	<ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten sich die Bündnissysteme zwischen 1871 und 1914 und stellen diese in einem Schaubild dar. 	Link S. 139 und Kopiervorlagenband 2, KV 32)			
				nah dran: *6 „Der Lotse geht von Bord“, S. 140	
		7 „Pulverfass“ Balkan, S. 142	Annexion/ annektieren Slawen		
	<p>Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – diskutieren, ob Aufrüstung und Krieg Mittel zur Erreichung politischer Ziele sein sollen. – setzen sich mit den Anfängen der Friedensbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts auseinander. 	8 Ist der Frieden noch zu retten?, S. 144	Pazifismus		
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben den Ersten Weltkrieg als ersten technisierten Krieg mit Massenhäern und Massensterben. 		9 Julikrise und Kriegsausbruch, S. 146	Mobilmachung Ultimatum		
	<p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – untersuchen Aussagen von Generälen und Soldaten zur Wirklichkeit des Krieges. 	10 Europa wird zum Schlachtfeld, S. 148	Stellungskrieg		
	<p>Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – diskutieren die Kriegsbegeisterung von Teilen der europäischen Bevölkerung. 			Methode: 11 Fotografien analysieren, S. 150	
	<p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysieren Propagandaplakate aus verschiedenen Staaten. 	12 Der Ausgang des Krieges, S. 152	Waffenstillstand		

		13 Die Folgen des Krieges, S. 154	Schwarzmarkt		
	Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren – bewerten Absichten und Ergebnisse des Versailler Vertrages. (Themenbereich Weimarer Republik)	14 Die Pariser Friedensverträge, S. 156	Reparationen		
	Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen – prüfen, ob der Ausbruch des Ersten Weltkriegs vermeidbares Ergebnis der Bündnispolitik war.			Training: 15 Imperialismus und Erster Weltkrieg, S. 158	
Weimarer Republik		7 Die Weimarer Republik, S. 160			
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...				
	Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren – bewerten Absichten und Ergebnisse des Versailler Vertrages.	<i>(siehe Themenbereich Imperialismus und Erster Weltkrieg)</i>			
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben – kennen die inneren und äußeren wirtschaftlichen Belastungen der Weimarer Republik. – kennen die Grundzüge der Weimarer Verfassung.		1 Deutschlands Weg in die Republik, S. 162	Räte Spartakusbund USPD		
	Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen – diskutieren, welchen Beitrag zur Emanzipation die Einführung des Frauenwahlrechts geleistet hat.	2 Parlament oder Räte?, S. 164	Räterepublik		
		3 Die junge Republik unter Druck, S. 166			
		4 Das Krisenjahr 1923, S. 168	Inflation Staatshaushalt		

			Zinsen		
			Neue Sachlichkeit	*5 Goldene Zwanziger?, S. 170	
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> kennen die inneren und äußeren wirtschaftlichen Belastungen der Weimarer Republik. 		6 Die Wirtschaft in der Krise, S. 172	Weltwirtschaftskrise		
	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen <ul style="list-style-type: none"> erschließen sich den Informationsgehalt zeitgenössischer Medien zu gesellschaftlichen Phänomenen der Weimarer Republik. Fremdverstehen leisten <ul style="list-style-type: none"> diskutieren Probleme der Weimarer Republik aus Sicht verschiedener gesellschaftlicher Gruppen. 	7 Arbeitslosigkeit und Hunger, S. 174			
Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen <ul style="list-style-type: none"> arbeiten die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik heraus. 		8 Die Demokratie wird zerstört, S. 176	Notverordnungen		
	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> stellen die unterschiedlichen Perspektiven politischer Plakate gegenüber. Mit Darstellungen von Geschichte kritisch umgehen <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit dem Einsatz von Medien zur Erreichung politischer Ziele auseinander. 			Methode: 9 Politische Plakate analysieren, S. 178	
		10 Wer wählte die NSDAP?, S. 180			

		11 Warum scheiterte Weimar?, S. 182			
	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen – stellen die unterschiedlichen Perspektiven politischer Plakate gegenüber.			Training: 12 Europa zwischen Demokratie und Diktatur, S. 184	

Kerncurriculum für die Realschule Schuljahrgänge 7/8 Politik (Niedersachsen)		Zeitreise, Ausgabe G (Niedersachsen) Band 2 (* = Extra-Seiten die über den Lehrplan hinausgehen)			Mein Unterrichtsplan
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Orientierungswissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Analysekompetenz Urteilskompetenz	Themenseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rundblickseiten, Projektseiten, nah dran-Seiten, Abschlussseiten, *Extra-Seiten	
Was ist Politik?		8 Was ist Politik?, S. 186			
	Die Schülerinnen und Schüler...				
Politik regelt das Zusammenleben. (Regeln) An Politik sind verschiedene Interessengruppen beteiligt (Interessengruppen)	<ul style="list-style-type: none"> – bewerten die Interessen der verschiedenen Gruppen hinsichtlich ihrer eigenen Interessen. – beschreiben die Regeln/Gesetze, die sich aus den Grundlagen des Zusammenlebens ableiten. – beurteilen die Notwendigkeit und die Anerkennung von Regeln und Gesetzen. 		Bindungen Regel soziale Rolle	*1 Welche Rolle spiele ich? S. 188	
			Generation Familie Erziehung	*2 Familie – was ist das? S. 190	
			→ Arbeit Gleichberechtigung	*3 Arbeiten in Familie und Haushalt, S. 192	
An Politik sind verschiedene Interessengruppen beteiligt. (Interessengruppen) Eine Problemlösung ist durch Interessenausgleich möglich (Lösungsansätze).	<ul style="list-style-type: none"> – erkennen verschiedene Interessengruppen in der Gesellschaft. – benennen Kompromiss und Konsens als Lösungsmöglichkeiten für Interessenskonflikte. 	4 Verschiedene Interessen in der Schule, S. 194	Konflikt		

	<ul style="list-style-type: none"> – erörtern die Auswirkungen eines Kompromisses oder Konsenses 				
Grundlage von Politik sind Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Solidarität. (Normative Grundlagen)	<ul style="list-style-type: none"> – definieren Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Solidarität als Grundlagen des Zusammenlebens. – stellen fest, dass normative Grundlagen wie Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Solidarität unerlässlich sind. 	5 Gemeinsame Werte? S. 196	Toleranz diskriminieren Konsens → Grundgesetz		
Politik regelt das Zusammenleben. (Regeln) Eine Problemlösung ist durch Interessenausgleich möglich (Lösungsansätze).	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Regeln/Gesetze, die sich aus den Grundlagen des Zusammenlebens ableiten. – benennen Kompromiss und Konsens als Lösungsmöglichkeiten für Interessenskonflikte. 	6 Demokratie heißt mitbestimmen, S. 198	Demokratie → Konflikt → Kompromiss		
In der Politik gibt es eine Vielzahl von Beteiligungsformen (Beteiligung).	<ul style="list-style-type: none"> – kennen verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten an politischen Prozessen. – nehmen Stellung zu den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten. 	7 Mitbestimmen vor Ort, S. 200	Kommunalwahl Grundsteuer Gewerbsteuer		
				Projekt: *8 Wir erkunden unser Rathaus, S. 202	
Politik ist in der Regel nur medial erfahrbar. (Mediale Darstellung)	– ermitteln verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu Politik (medial und nicht-medial).				
	– erkennen, dass Informationen über Politik in der Regel nur aus den Medien zu entnehmen sind.	9 Politik braucht Medien, S. 204	Medien		
In der Politik gibt es eine Vielzahl von Beteiligungsformen (Beteiligung).	<ul style="list-style-type: none"> – kennen verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten an politischen Prozessen. – nehmen Stellung zu den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten. 	10 Wie sage ich meine Meinung?, S. 206	demonstrieren Leserbrief		
Wiederholung des Orientierungswissens	– Anwendung der Analyse- und Urteilskompetenzen anhand des Poli-			Methode: 11 Arbeiten mit dem Politikzyklus,	

	tikzyklus			S. 208 Training: 12 Was ist Politik?, S. 210	
Gerechtigkeit für alle?		9 Gerechtigkeit für alle? Leben im Rechtsstaat, S. 212			
Grundlage bildet die Rechtsstaatlichkeit: Schutz vor Willkür, Menschenrechte und Schutz der Menschenwürde. (Normative Grundlagen)	<ul style="list-style-type: none"> – begreifen den Schutz der Menschenwürde als normative Grundlage staatlicher Gewalt. – erörtern die Grenzen des Rechtsstaates. 	1 Rechtsstaat und Menschenrechte, S. 214	Vereinte Nationen Grundgesetz		
Jeder Bürgerin/jedem Bürger garantiert die Rechtsstaat Gerichte anzurufen. (Beteiligung)	<ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten die Grundsätze des Rechtsstaates. – beurteilen die Angemessenheit gerichtlicher Urteile 	2 Elemente des Rechtsstaates, S. 216 <i>(Aufgabe 6)</i>	Gewaltmonopol des Staates		
Jede Bürgerin/jeder Bürger ist im Besitz von Rechten und Pflichten. (Regeln)	<ul style="list-style-type: none"> – benennen ihre Rechte und Pflichten. – diskutieren den Anspruch auf Rechte und die Zumutbarkeit von Pflichten. 	3 Rechte und Pflichten, S. 218	Schulpflicht Geschäftsfähigkeit Delikt Strafmündigkeit		
Gewählte Volksvertreter beschließen Gesetze, auf deren Grundlage unabhängige Gerichte Urteile fällen. (Lösungsansätze)	<ul style="list-style-type: none"> – erkennen Gesetze als Instrument staatlicher Gewalt. – diskutieren die Angemessenheit staatlicher Gewalt 	4 Streich oder Straftat?, S. 220	Strafgesetzbuch		
Medien sind verpflichtet zu informieren, unterliegen dabei aber auch der Gefahr zu skandalisieren (Mediale Darstellung)	<ul style="list-style-type: none"> – verfolgen und beschreiben die öffentliche Darstellung eines Rechtsthemas. – untersuchen die öffentliche Darstellung eines Rechtsthemas auf Informationsgehalt bzw. Skandalisierung und bewerten diese. 	6 Justiz und Medien – ein schwieriges Verhältnis, S. 224			
				Methode: *7 Experten befragen, S. 226	

Interessengruppen tragen Konflikte aus und suchen Regulierungsmöglichkeiten. (Interessengruppen)	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Möglichkeiten der Konfliktregulierung. – beurteilen Konfliktregulierung hinsichtlich des Allgemeinwohls 			Training: 8 Gerechtigkeit für alle? Leben im Rechtsstaat, S. 228	
Machen Medien Meinungen?		10 Machen Medien Meinungen?, S. 230			
Ein vielseitiger und kritischer Medienkonsum erschwert die unkontrollierte Beeinflussung. (Lösungsansätze)	...ermitteln ihren eigenen Medienkonsum.	1 Medien und wie wir sie nutzen, S. 232	→ Medien Printmedien/ Presse Rundfunk Digitale/ Neue Medien		
Die mediale Darstellung umfasst immer nur Teile der Realität. (Mediale Darstellung)	...begreifen, dass ein Großteil ihrer Wahrnehmung medial geprägt ist.	2 Information und Meinungsbildung, S. 234			
Ein vielseitiger und kritischer Medienkonsum erschwert die unkontrollierte Beeinflussung. (Lösungsansätze)	...ermitteln die Aufgabe der Medien und ihre Bedeutung als 4. Gewalt. ...ermitteln ihren eigenen Medienkonsum.	(siehe auch Kapitel „Politik braucht Medien“, S. 204).			
Pressefreiheit und Meinungsfreiheit sind staatlich garantierte Grundrechte. (Normative Grundlagen)	...erläutern die Notwendigkeit der Presse- und Meinungsfreiheit für eine demokratische Gesellschaft. ...problematisieren die Folgen der Meinungs- und Pressefreiheit.	3 Pressefreiheit – ein hohes Gut, S. 236	Zensur		
Politik, Interessengruppen und Medien sind miteinander verflochten und voneinander abhängig (Interessengruppen)	...benennen die Medien, in denen Politik/Politiker sichtbar werden ...erkennen die gegenseitige Abhängigkeit ...beurteilen die Interessen von Politikern und Medien in ihrer Wechselwirkung.	(siehe Kapitel „Politik braucht Medien“, S. 204).			
Soziale Netzwerke, Leserbriefe nehmen Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung. (Beteiligung)	...kennen Möglichkeiten der medialen Beteiligung. ...diskutieren die Wirksamkeit medialer Beteiligungsmöglichkeiten.	4 Auf dem Weg zur Mediendemokratie? S. 238	Partizipation → Leserbrief		
Politik, Interessengruppen und Medien	...erkennen die gegenseitige Abhängigkeit	(zu „Interessengruppen“ siehe			

sind miteinander verflochten und voneinander abhängig. (Interessengruppen)	(von Politik/Politikern und Medien)	<i>auch das Kapitel „Politik braucht Medien“, S. 204f.)</i>			
Die mediale Berichterstattung unterliegt den Regeln des Datenschutzes und dem Schutz der Persönlichkeitsrechte. (Regeln)	...beschreiben die Funktion von Datenschutz und Persönlichkeitsrechten. ... bewerten Datenschutz und Persönlichkeitsrechte hinsichtlich ihrer eigenen Interessen.	5 Risiken in den Medien, S. 240	investigativ Gemeinnützigkeit		
Die mediale Darstellung umfasst immer nur Teile der Realität. (Mediale Darstellung)	...hinterfragen die Wahrnehmung der Kontrollfunktion der Medien.				
Die mediale Darstellung umfasst immer nur einen Teil der Realität. (Mediale Darstellung)	...begreifen, dass ein Großteil ihrer Wahrnehmung medial geprägt ist.			nah dran: *6 Die Macht der Bilder, S. 242	
Die mediale Darstellung umfasst immer nur einen Teil der Realität. (Mediale Darstellung) Ein vielseitiger und kritischer Medienkonsum erschwert die unkontrollierte Beeinflussung. (Lösungsansätze)	...begreifen, dass ein Großteil ihrer Wahrnehmung medial geprägt ist. ...nehmen begründet Stellung zu der Fragestellung „Machen Medien Meinungen?“			Training: 7 Machen Medien Meinungen?, S. 244	
Leben, um zu arbeiten? Arbeiten, um zu leben?		11 Leben, um zu arbeiten? Arbeiten, um zu leben?, S. 246			
Arbeit bildet die Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe. (Normative Grundlagen)	...beschreiben die Bedeutung der Arbeit für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung. ...problematisieren die Veränderung der Arbeit in ihrer gesellschaftlichen Auswirkung.	1 Warum arbeiten Menschen? S. 248	→ Partizipation		
		2 In einem Beruf für Geld arbeiten, S. 250	Arbeit		
Statistische Daten sollen zur politischen Entscheidungsbildung beitragen (Mediale Darstellung)	...lesen und erklären Daten in statistischen Darstellungen			Methode: 3 Einen Tages- oder Wochenbericht erstellen	
Ehrenamtliche Tätigkeit ergänzt die Berufstätigkeit. (Beteiligung)	...finden und charakterisieren Beispiele ehrenamtlicher Tätigkeit und anderer Formen von Arbeit. ...bewerten die Bedeutung und die Möglichkeit ehrenamtlicher Arbeit und anderer	4 Sich für andere einsetzen, S. 252	Ehrenamt		

	Formen von Arbeit.				
Staatliche Alterssicherung soll Altersarmut vermeiden. (Regeln)			sozial → Sozial. Frage → Sozial- versicherungen	*5 Das Prinzip Solidarität, S. 254	
Reichtum und Arbeit bewirken unterschiedliche politische Teilhabe. (Interessengruppen) Statistische Daten sollen zur politischen Entscheidungsbildung beitragen. (Mediale Darstellung)	...beschreiben die Kluft zwischen Arm und Reich ...lesen und erklären Daten in statistischen Darstellungen. ...bewerten Statistiken zu wirtschaftspolitischen Themen.	6 Auf der Suche nach Arbeit, S. 258 (siehe auch Methode: Statistiken auswerten, S. 82f.	Jobcenter		
Staatliche Alterssicherung soll Altersarmut vermeiden. (Regeln)	...beschreiben die Notwendigkeit einer Alterssicherung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. ...analysieren die Wirksamkeit der staatlichen Altersvorsorge.	7 Die Rente – eine Sicherheit im Alter?, S. 256	gesetzliche Renten- versicherung demografischer Wandel Grundsicherung		
Reichtum und Arbeit bewirken unterschiedliche politische Teilhabe. (Interessengruppen)	...beschreiben die Kluft zwischen Arm und Reich. ...analysieren die politischen Einflussmöglichkeiten von Unternehmern, Arbeitnehmern und Erwerbslosen. ...setzen sich kritisch mit den Gründen für Armut und Reichtum auseinander.	8 Arm und Reich in Deutschland	relative Armut absolute Armut versteckte Armut	*9 Die Tafeln – Teilhabe für Arme?, S. 264	
Die Zukunft von Arbeit beeinflusst die Zukunft des Lebens. (Lösungsansätze)	... erläutern zukünftige Formen und Entwicklungsmöglichkeiten der Arbeit ...erörtern die Veränderung der Arbeit für ihren eigenen beruflichen Werdegang und ihr zukünftiges Leben	10 Training: Leben um zu arbeiten? Arbeiten, um zu leben?			